



Protokoll der 7. Delegiertenversammlung V. Wahlperiode der Psychotherapeutenkammer Hessen

Zeit: 13. Oktober 2023, 16:00 Uhr – 18:01 Uhr

Ort: Hotel Oranien, Wiesbaden

Protokollant*in: Birgit Pechmann

Delegierte:

Hans Bauer

Sven Baumbach

apl. Prof. Dr. Jutta Billino

Dr. Gaby Bleichhardt

Lorenz Bock

Karen Cornils-Harries

Else Döring

Dr. Sylvia Eimecke

Sarah Fanter

Janika Giesen

Karl-Wilhelm Höffler

Dr. Jona Iffland

Florian Kaiser

Stuart Massey Skatulla

Prof. Dr. Ulrich A. Müller

Sandra Pachnicke

Birgit Pechmann

Anatoli Pimenidou

Helga Planz

Dr. Charlotte Reidenbach

Ariadne Sartorius

Wilfried Schaeben

Prof. Dr. Rudolf Stark

Sabine Wald

Susanne Walz-Pawlita

Dr. Timo Wandert

Dr. Maria Weigel

Birgit Wiesemüller

Dr. Heike Winter

Yvonne Winter

PiA-Sprecher*in:

Steffen Schiele

Entschuldigt:

Tobias Eckart

Florian König

Dr. Claudia Stromberg

Dieter Wacker

Merle Lotz

Geschäftsstelle:

Stanislava Arsenieva

Olaf Diederichs

Horst Kuhl

Laura Speinger

Gäste:

-/-



TOP 1: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Dr. Heike Winter hat die Sitzungsleitung inne und eröffnet mit einer Ansprache die 7. Delegiertenversammlung (DV) der V. Wahlperiode. Sie gibt einen kurzen Überblick über die weltpolitische Lage mit den diversen Krisenherden. Ferner geht Dr. Heike Winter auf die derzeitige sozialpolitische Lage des Berufsstandes und im Besonderen auf die weiterhin offenen Finanzierungsfragen in der Weiterbildung der zukünftigen Psychotherapeut*innen auf Bundes- und Landesebene ein.

Dr. Heike Winter begrüßt alle Delegierten. Es sind mehrere Delegierte entschuldigt. Im Rahmen der Vertretungsregelung wurden Nachrücker*innen benannt. Entschuldigt sind: Tobias Eckart, Fabian König, Dr. Claudia Stromberg und Dieter Wacker sowie Merle Lotz. Sie werden vertreten von apl. Prof. Dr. Jutta Billino und Dr. Jona Iffland. Für zwei Delegierte gibt es keine Vertretung.

Die 7. DV der V. Wahlperiode wurde mit Schreiben vom 12.09.2023 fristgerecht einberufen. Das Schreiben ist in der digitalen Mappe enthalten.

Anwesend sind 30 Delegierte. Die DV ist damit beschlussfähig. Dagegen gibt es keine Einwände.

Der Geschäftsführer und drei weitere Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle sowie zwei Kammermitglieder sind anwesend.

TOP 2: Festlegung der Protokollführung

Nach der vereinbarten Regelung ist ein*e Delegierte*r für die Protokollführung eines Sitzungstages zuständig. Die Reihenfolge erfolgt alphabetisch nach Familiennamen.

Danach sind für die Protokollführung am Tag 1 Birgit Pechmann und am Tag 2 Helga Planz verantwortlich. Die Geschäftsstelle wird wie üblich einen Erstentwurf des Ergebnisprotokolls zur Verfügung stellen.

TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung

Der aktuelle Tagesordnungsvorschlag mit Stand vom 04.10.2023 wurde zuletzt mit der 6. Lieferung per E-Mail am 12.10.2023 verschickt.

Ariadne Sartorius beantragt die Aufnahme eines neuen TOP „Repräsentanz der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen (KJP) in den Kammergremien“. Aufgrund des Sachzusammenhanges mit dem bereits bestehenden TOP 8 „Änderung der Hauptsatzung“ wird das Thema als TOP 8.2 in den Tagesordnungsvorschlag aufgenommen. Dr. Heike Winter schlägt vor, dass am Samstagvormittag als Erstes TOP 6 Änderung der Aufwandsentschädigungsordnung (AEO) aufgerufen wird und dann in der Tagesordnung fortgeführt wird.

TOP 1: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

TOP 2: Festlegung der Protokollführung

Tag 1: Birgit Pechmann

Tag 2: Helga Planz



- TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 4: Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung
 - 6. DV 31.03./01.04.2023
- TOP 5: Aussprache zu vorliegenden Berichten
 - Bericht des Vorstandes (inkl. Bericht zum Länderrat)
 - Berichte der Ausschüsse
 - Bericht der KJP-AG
 - Bericht zum gemeinsamen Beirat
 - Bericht Prüfungsausschuss Klinische Neuropsychologie
 - Bericht Prüfungsausschuss Gesprächspsychotherapie
 - Bericht Prüfungsausschuss Systemische Therapie
 - Bericht Prüfungsausschuss Spezielle Schmerzpsychotherapie
 - Bericht Forensik Kommission
 - Bericht der PiA-Landessprecher
 - Bericht der Geschäftsstelle
 - Bericht zum Versorgungswerk
- TOP 6: Änderung der Aufwandsentschädigungsordnung
- TOP 7: Haushalt 2024
 - 7.1 Finanzbericht
 - 7.2 Einbringung Haushalt 2024
 - 7.3 Bericht des Finanzausschusses
 - 7.4 Rücklagen: Bildung / Änderungen allgemeine Betriebsmittelrücklage, Sonderrücklagen
 - 7.5 Beschluss über Haushalt 2024
- TOP 8: Änderung der Hauptsatzung
 - 8.1 Ergebnis des Auftrages der 4. DV an Vorstand und Satzungsausschuss, Antrag V 4 – 15
 - 8.2 Repräsentanz der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen (KJP) in den Kammergremien
- TOP 9: Musterweiterbildungsordnung und Weiterbildungsordnung für Psychotherapeut*innen und für PP / KJP der PTK Hessen
 - 9.1 Weiterbildungsrichtlinien
 - Bericht über Anerkennungsverfahren
 - Antrag V 6 - 05 Richtlinien Anerkennung Gremium
 - 9.2 Stellungnahme zum Änderungsentwurf der BPTK
 - 9.3 Ergebnis der Aufträge der 4. DV an den Ausschuss AFW:
 - Antrag V 4 - 04 Spezielle Schmerzpsychotherapie
 - Antrag V 4 - 05 Spezielle PT bei Diabetes
 - Antrag V 4 - 07 analytische KiJu-PT
 - Antrag V 4 - 08 tiefenpsychologisch fundierte KiJu-PT
 - Antrag V 4 - 10 PT-Diabetes-Schmerz-Überarbeitung
- TOP 10: Nachwahlen
 - 10.1 Festlegung der Wahlmodalitäten
 - 10.2 Nachwahlen Ausschuss für Aus-, Fort- und Weiterbildung
- TOP 11: Vorschlagsliste ehrenamtliche Richter*innen am Berufsgesicht Gießen (Amtszeit 01.01.2024 – 31.12.2027)
- TOP 12: Dokumentationspflichten / QS
- TOP 13: Gesetzesinitiative assistierter Suizid
- TOP 14: Einwilligungserfordernis sorgeberechtigter Eltern
- TOP 15: Austausch über das Format der Delegiertenversammlungen
- TOP 16: Ombudsstelle
 - 16.1 Ombudsstelle für PiA freiwillige / Nicht-Mitglieder
 - 16.2 Ombudsstelle für Patient*innen
- TOP 17: Resolutionen
- TOP 18: Termine
- TOP 19: Verschiedenes

Es gibt keinen Widerspruch gegen den Tagesordnungsvorschlag. Die Tagesordnung ist somit beschlossen.



TOP 4: Verabschiedung der Protokolle der letzten Sitzung

Der Protokollentwurf für Tag 1 der 6. DV wurde am 10.05.2023 per E-Mail versandt. Zum Entwurf für Tag 1 gab es innerhalb der Frist einen Änderungswunsch von Yvonne Winter zu Seite 5, TOP 5 Bericht des Vorstands. Die Geschäftsstelle hatte der Protokollführerin den Änderungswunsch unmittelbar mitgeteilt. Die Änderung ist im Entwurf für Tag 1 eingearbeitet worden. Der Protokollentwurf für Tag 2 der 6. DV wurde am 15.05.2023 per E-Mail versandt. Zum Entwurf für Tag 2 gab es innerhalb der Frist einen Änderungswunsch von Karl-Wilhelm Höffler zu Seite 6 und 7, TOP 6 Jahresabschluss 2022. Die Geschäftsstelle hatte der Protokollführerin den Änderungswunsch nach Ablauf der Frist mitgeteilt. Die Änderung ist im Entwurf für Tag 2 eingearbeitet worden. Es gibt keinen Widerspruch gegen die Annahme der Protokolle. Die Protokolle sind somit genehmigt.

TOP 5: Aussprache zu den vorliegenden Berichten

- Bericht des Vorstandes

Dr. Heike Winter verweist auf den in der digitalen Mappe vorgelegten Bericht und eröffnet die Frageunde. Die Delegierten stellen Rückfragen zum Schreiben der Geschäftsstelle an das HMSI in Bezug auf Evaluation des hessischen Heilberufsgesetzes, zur Fortführung der Lehrerfortbildung in Kooperation mit dem Hessischen Kultusministerium und dem Kompetenzzentrum Schulpsychologie der Goethe-Universität in Frankfurt und zum Projekt PornLoS sowie zu dem Zustand nach Ablegung der mündlichen Prüfung und Übermittlung der Approbationsurkunde.

Das hessische Heilberufsgesetz muss Ende 2024 verlängert werden. Aufgrund der ebenso neu begonnen Legislaturperiode wird erwartet, dass eine Novellierung in der verbleibenden Zeit nicht möglich sein wird. Kleinere Änderungen seien jedoch z.B. per Omnibusverfahren möglich. Es wird darum gebeten, dass der Austausch zwischen PTK und Referatsleitern des Ministeriums hinsichtlich möglicher Änderungen den Delegierten zugänglich gemacht wird. Das wird von Dr. Heike Winter zugesagt. Ebenfalls wird darum gebeten, dass, falls ein neuer Gesetzentwurf vorliegt, dieser den Delegierten zugänglich gemacht und in der DV diskutiert wird. Dr. Heike Winter verweist darauf, dass Gesetzesentwürfe grundsätzlich öffentlich seien, der Vorstand werde in der DV berichten. Der Beginn der Überarbeitung, wie beispielsweise in Bezug auf elektronische Wahlen oder Sitzungen, wird erstmal auf nächstes Jahr verschoben werden. Die Verlängerung erfolgt um weitere fünf Jahre.

Hinsichtlich der Fortbildungsreihe für Lehrer*innen wird nachgefragt, warum die Expertise der KJP-AG nicht einbezogen werde und eine einseitig kognitiv-verhaltenstherapeutische Ausrichtung kritisiert. Auch beim Verständnis und der Einschätzung von Störungen gebe es unterschiedliche Herangehensweisen, deren Einbezug die Information der Teilnehmenden auf eine breitere Basis stellen könnten. Der Vorstand verweist auf die große Resonanz mit 700 bis zu 1000 Teilnehmenden, zudem gehe es nicht um Therapie und sieht deshalb keine Notwendigkeit, dass bisherige Konzept zu ändern.

Der Vorstand diskutiert mit den Delegierten ausgiebig das Thema eLogbuch und die derzeit offenen Finanzierungsfragen in Bezug auf bereits entstandene Kosten und kommende Kosten sowie die derzeit mangelnde Erhebungsgrundlage der BPtK gegenüber den Landeskammern. Auf dem kommenden Deutschen Psychotherapeutentag werde der Vorstand der BPtK nun politisch beauftragt, ein eLogbuch zu entwickeln, bereits entstandene Kosten werden in einen abzustimmenden Nachtragshaushalt eingehen. Zum DPT im 1. Halbjahr 2024 werde eine Satzungsänderung vorliegen, in der die Möglichkeit



der Erhebung einer Umlage der Kosten verankert ist, und es müsse dann über eine konkrete Umlage beschlossen werden. In der Diskussion zeichnen sich unterschiedliche Positionen zu diesem Vorgehen ab. Einerseits wird der Zeitpunkt als zu früh angesehen, es bestünden noch zu viele Unklarheiten, offene Fragen, z.B. hinsichtlich notwendiger Inhalte des Logbuchs und des Verfahrens der Abstimmung, Entscheidungsfindung der Landeskammern untereinander. Zudem fehlen noch Erfahrungen mit der Weiterbildung. Andererseits wird angemahnt, dass eine Einführung mit aktuell noch wenigen PTW einfacher sei, das Vorgehen für sinnvoll gehalten.

Im Weiteren wird das Problem der zeitlichen Verzögerung zwischen Approbationsprüfung und Zustellung der Approbationsurkunde bei Kammerwahlen angesprochen (Betroffene sind vorübergehend keine Mitglieder). Rechtlich ist die Schaffung eines Mitgliedstatus für die Betroffenen in der Satzung nicht möglich („Nichtberufsträgern" würde Mitgliedschaft eingeräumt). Im Gespräch mit der zuständigen Behörde (HLPUG) wurde ein größerer Abstand zwischen schriftlicher und mündlicher Prüfung erwogen, die Briefzustellung sei dann schneller möglich.

Prof. Dr. Rudolf Stark wurde auf mögliche Interessenskonflikte hin angesprochen, in Bezug auf seine Mitgliedschaft im Vorstand der PTK Hessen und seine Beteiligung am Innofondsprojekt „PornLoS“, wenn er letzteres auf einer von der Kammer organisierten Veranstaltung öffentlich vorstellt. Prof. Stark betonte, dass er bei diesbezüglichen Entscheidungen des Kammervorstandes nicht einbezogen sei.

- Bericht des Ausschusses Aus-, Fort- und Weiterbildung und der Vorstandsprojektgruppe AZK

Der Vorstand bedankt sich für den eingereichten Bericht sowie die übermittelte Stellungnahme zum Änderungsentwurf der BPtK für die Musterweiterbildung für Psychologische Psychotherapeut*innen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen. Die Delegierten haben keine weiteren Fragen.

- Bericht des Ausschusses für ethische Fragen und Berufsordnung

Der Vorstand bedankt sich für den eingereichten Bericht. Aus den Reihen der Delegierten kommt der Vorschlag, dass sich der Ausschuss für ethische Fragen und Berufsordnung und der Ausschuss für Qualitätssicherung sowie der Ausschuss Aus-, Fort und Weiterbildung mit Fragen der Digitalisierung beschäftigen mögen. Im Besonderen müssen entsprechende Lücken in der Berufsordnung benannt und behoben werden, um die Qualität der psychotherapeutischen Arbeit weiter zu gewährleisten und die Profession schützen zu können. Ein Beispiel hierfür ist der Umgang mit KI und im Besonderen den DiGAs. Der Wunsch nach einer entsprechenden Abendveranstaltung im Rahmen einer DV wird vorgebracht. Im Ausschuss war die redaktionelle Überarbeitung der Berufsordnung im Hinblick auf die Aufnahme des neuen Berufes bereits durchgeführt und abgestimmt worden. Auf Grund von Übermittlungsproblemen liegt der Entwurf der DV nicht zur Abstimmung vor.

- Bericht des Ausschusses Psychotherapeutische Versorgung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Der Vorstand bedankt sich für den eingereichten Bericht sowie die übermittelte Stellungnahme zum Änderungsentwurf der BPtK für die Musterweiterbildung für Psychologische Psychotherapeut*innen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen. Die Delegierten haben keine weiteren Fragen.

- Bericht des Ausschusses Psychotherapie in Institutionen

Der Vorstand bedankt sich für den eingereichten Bericht sowie die übermittelte Stellungnahme zum Änderungsentwurf der BPtK für die Musterweiterbildung für Psychologische Psychotherapeut*innen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen. Die Delegierten haben keine weiteren Fragen.



- Bericht des Ausschusses für Qualitätssicherung

Der Vorstand bedankt sich für den eingereichten Bericht, neben dem Tätigkeitsbericht wird eine vom QS-A erarbeitete Stellungnahme zu den Dokumentationsempfehlungen der BPtK angefügt. Die Delegierten haben keine weiteren Fragen. Die Thematik Dokumentationspflichten wird unter TOP 12 erörtert werden.

- Bericht des Satzungsausschusses

Der Vorstand bedankt sich für den übermittelten Sachstand. Wilfried Schaeben kündigt den nächsten Sitzungstermin an.

- Bericht des Ausschusses Psychotherapie in der ambulanten Versorgung

Der Vorstand bedankt sich für den eingereichten Bericht sowie die übermittelte Stellungnahme zum Änderungsentwurf der BPtK für die Musterweiterbildung für Psychologische Psychotherapeut*innen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen.

Anatoli Pimenidou beantragt Rederecht für Dr. Ewa Jonkisz. Es gibt keine Widerrede.

Der Ausschuss Psychotherapie in der ambulanten Versorgung möchte sich, sofern die DV dies unterstützt, mit der Thematik Weiterbildungsnetzwerke beschäftigen. Einzelpraxen werden nur schwerlich die Weiterbildung nach der Weiterbildungsordnung für Psychotherapeut*innen umsetzen können. Hier sollen Lösungsansätze herausgearbeitet werden. Die Delegierten begrüßen das Anliegen.

- Bericht des Ausschusses Wissenschaft und Forschung

Es liegt kein Bericht vor. Dr. Heike Winter berichtet kurz über die bearbeiteten Forschungsanfragen, welche alle positiv bewertet wurden. Derzeit werden die Daten aus der Umfrage „Was wünscht sich die Praxis von der Wissenschaft?“ ausgewertet.

- Bericht der KJP-AG

Der Vorstand bedankt sich für den eingereichten Bericht. Die Delegierten haben keine weiteren Fragen.

- Bericht aus dem Gemeinsamen Beirat

Birgit Wiesemüller ergänzt mündlich den eingereichten Bericht. In der Landesärztekammer Hessen (LÄKH) hat eine neue Legislaturperiode (2023-2028) begonnen und das Präsidium ist zum Teil neu gewählt worden. Dr. Edgar Pinkowski ist weiterhin Präsident der LÄKH. Dr. Wolfgang Merkle wird aus dem Gemeinsamen Beirat ausscheiden. Die LÄKH setzt sich mit der Nachbesetzung noch auseinander. Daher ist die Verständigung auf zu erörternde Themen und die Sitzungsfrequenz auf die nächste Sitzung des Gemeinsamen Beirates verschoben worden. Die Reaktion der LÄKH über die Aufnahme der Hinzuziehungsmöglichkeit von Fachärzt*innen der sogenannten P-Fächer in die Weiterbildung für Psychotherapeut*innen wird von den Delegierten erfragt. Dies sei von den Mitgliedern des Gemeinsamen Beirats mit Freude zur Kenntnis genommen worden. Der konstruktive und angenehme Austausch ist von allen Seiten konstatiert und als notwendig erachtet worden.

Dr. Heike Winter schließt die Sitzung am Tag 1 um 18:01 Uhr.